

Berlin W. 21/VIII 96
Grunewaldstr. 6/7

Hochgeehrter Herr Professor!

Die Beantwortung Ihres letzten Briefes
hat sich etwas verzögert, weil ich
verreist war.

In Bezug auf den *Eleuther* möchte
ich Ihnen folgendes erwidern, was
Ihren in jeder Beziehung genügenden
Aufschluss verschaffen dürfte.
Der Herausgeber der *Leidigia* (ebenso wie
natürlich die Redaktion) verkauft
keine Exemplare des *Eleuther*. Sie
finden auf dem Umschlag des
3. Heftes der *Leidigia* eine druckmäßige
Notiz, die durch mehrfache Anfragen
veranlaßt wurde. Zur Abfassung
dieser Notiz bestimmte mich außer-
dem die Zusendung des *Eleuther*

auf dem Buchhändlerwege von Seiten
ihrer hiesigen Buchhandlung. Ich war
etwas ~~erschrocken~~ darüber, daß zu
dem Elenchus neue Titel gedruckt
sind, ich kenne diese Art des
Vorkaufs von Separaten bisher aus
Deutschland noch nicht.

Was nun die Ankündigung des
Erscheinens des Elenchus für 1897
betrifft, so sind Sie auf der
ersten Seite als Herausgeber, ich
als Mitherausgeber genannt. Wenn ich
nun Zusendungen unter meiner Adresse
bekommt, so gedenke ich, um Ihnen
möglichst die Arbeit zu ersparen.

Im Betreff der Zusendungen bin ich
insofern überrascht, als mir bisher
noch keine 10 Separata zugegangen
sind, die ich nicht auch ohne
die Ankündigung erhalten hätte.
Über die Arbeiten, die ich noch
nicht gesehen, schreibe ich Ihnen

im Oktober, wenn ich die Reprinte für
die Kataloge fertig habe. Was ich an
Ergänzungen zum Ctenchus 1895 u.
zum Vol. II der Sylloge habe, bringe
ich mit in die dreijährige Liste.
Alles weitere danach später.

Dass meine Bearbeitung der
Nomenclaturen bei Engler - Prantl
auf vielen Widerspruch stießen
würde, war mir von vorn herein
klar. Es ist der erste Versuch, sämtliche
Gattungen in ein wissenschaftliches
System zu bringen. Dass hier noch
ganz anders verfahren werden muss,
bei der Gattungsabgrenzung, wie
bei dem schematischen System, ist
mir sehr wohl; leider kann
ich diese Arbeit nicht im großen
vornehmen, weil mir dazu das
Mittel fehlt. Leider sind gerade
diejenigen, welche sich jetzt mit

systematischer Mykologie beschäftigen,
zu wenig geübt, um systematische
Arbeiten von größeren Gesichtspunkten
aus abfassen zu können. So groß
der Theil der Sylloge auf der einen
Seite für den ernstesten Forscher bei
vorsichtiger Benutzung ist, so sehr
ist der Theil zu belegen, daß
dadurch jeder Forscher, der ~~mit~~
etwas microscopieren kann, in der
Tat gesetzt wird, neue Pilze zu
beschreiben. Auch diese Periode
wird vorüber gehen. Ich hoffe
sogar stark, daß die "neoteri" "
(fr. Prescotti in Hedwig's H.V.) die Oberhand
bekommen und alle Mykologen
aus der Mykologie entfallen werden.
Dort wo heute auch die systematische
Mykologie zur wirklichen Wissenschaft
werden. Vielleicht werde ich diese
Gedanken gelegentlich weiter ausführen
und auch anderen Collegen zum
Besten geben. Zustimmung habe ich
bereits von vielen Seiten.

Mit ergebenstem Gruße
Th. Schindler